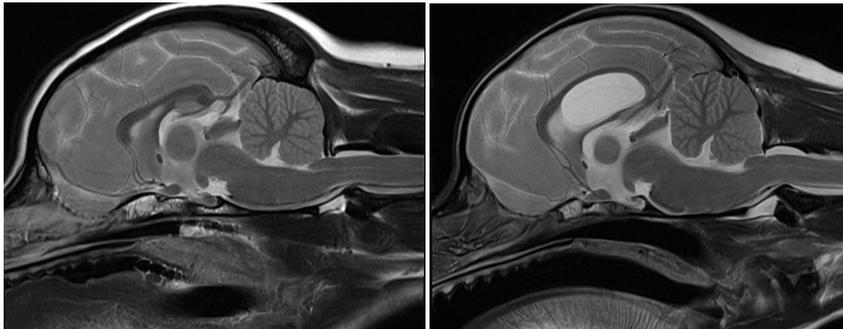


Untersuchung des Zusammenhangs zwischen offenen Fontanellen, Wasserkopf und Veränderungen am Kopf-Hals-Übergang bei Zwergrassen



Ein Längsschnitt durch das Gehirn eines gesunden Hundes

Im Vergleich dazu ein Längsschnitt durch das Gehirn eines Zwerghundes mit erweiterten Flüssigkeitsräumen im Gehirn

Abteilung für klinische Radiologie

Departement für klinische Veterinärmedizin

Vetsuisse-Fakultät Universität Bern

Die Abteilung Radiologie führt eine Studie durch, bei der die Fontanellen, die Gehirnwasserräume und der Kopf-Hals-Übergang von Zwerghunden untersucht werden.

In unserer letzten Studie konnten wir mit Magnetresonanztomographie (MRT oder auch MRI) zeigen, dass bei sehr kleinen Hunden mit starker Schädelwölbung Gehirnwasserabflussstörungen vorliegen. Bei Zwergrassen wie dem Chihuahua oder Zwergspitz beobachten wir ausserdem häufig vergrösserte Gehirnwasserräume, offene Fontanellen und ein vermehrtes Auftreten der Erweiterung des Zentralkanales im Rückenmark (auch Syringomyelie/ Hydro-syringomyelie genannt). In der jetzigen Studie soll der Zusammenhang der Abflussstörungen mit erweiterten Gehirnwasserräumen und offenen Fontanellen untersucht werden, um die Erkrankungen der Zwerghunde besser zu verstehen und künftig gesunde Hunde für die Zucht auswählen zu können.

Untersuchungsablauf bei einer Teilnahme an der Studie:

- Klinisch neurologische Untersuchung des Hundes
- MRT Untersuchung des Gehirns und der Wirbelsäule in Narkose
- Ultraschalluntersuchung zur Beurteilung von erhöhtem Hirndruck und der Fontanellen

Ist die MRT-Untersuchung schmerzhaft oder gesundheitsschädlich?

Nein, die Untersuchung ist für Ihren Hund **nicht schmerzhaft**. Es handelt sich bei der MRT um eine bildgebende Untersuchungsmethode ohne Strahlenbelastung, allerdings kann auf eine Narkose nicht verzichtet werden. Die Narkose wird so schonend wie möglich gemacht

und unsere Anästhesisten betreuen Ihr Tier vor, während und nach der Narkose.

Für die Ultraschalluntersuchung wird der Kopf nicht rasiert.

Welche Patienten können an der Studie teilnehmen?

Teilnehmen können alle kleinen Hunde (<10kg), wie z.B. der Zwergspitz/Pomeranian oder Chihuahua, aber auch nicht rassereine Hunde. Die Hunde müssen in einem guten Allgemeinzustand sein, so dass eine Narkose ohne weitere Risiken durchgeführt werden kann.

Wir suchen ausserdem Züchter, um bei Welpen ab dem ersten Lebensmonat Ultraschalluntersuchungen des Gehirns durchzuführen. Für diese Untersuchungen kommen wir mit Ultraschallgerät zu Ihnen; diese Tiere sollten im Alter von ca. 12 Monaten auch im MRI untersucht werden.

Kosten

Die Kosten für die Untersuchung werden zum grössten Teil von uns getragen. Sie bezahlen lediglich einen Beitrag von CHF 200.

Interessiert?

Bitte schreiben Sie uns für eine Terminvergabe ein Email, wir rufen Sie dann zurück.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung!

Prof. Dr. med. vet. Daniela Schweizer
Abteilungsleiterin klinische Radiologie
daniela.schweizer@unibe.ch



Med. vet. Céline Mollet
Doktorandin klinische Radiologie
+41 75 500 06 82
celine.mollet@unibe.ch

